

Laboratorium für performative Künste für KünstlerInnen auf und hinter der Bühne

23.-26.10.2017

im Kulturzentrum

Schlachthof, Bremen

Beton und
Lippenstift

Liebe Schauspielende, Tanzende, Performende, Hand-
werkende, Denkende, Filmende, Fotografierende, Mu-
sizierende, Geschichten-Schreibende und alle, die
ihr euch für die darstellenden Künste interessiert,

wir, das Berlocken Theaterkollektiv, haben neue Visionen:

Nachdem wir 2013 unsere ersten Experimente im kollektiven Zusammen-
arbeiten innerhalb der freien Theaterszene gemacht haben und diese nun
Jahr für Jahr ähnlich wiederholen, für all den Ruhm, all die Ehre, aber auch
mit all dem Schall und Rauch, die diese Arbeitsform mit sich bringt, haben
wir beschlossen vorerst keine neue Produktion anzustreben, sondern uns
der künstlerischen Forschung im kollektiven Zusammenarbeiten zu widmen.

Wir eröffnen im Oktober 2017 unser Laboratorium für performative Künste für
KünstlerInnen auf und hinter der Bühne. Wir wollen mit euch, professionellen Künst-
lerInnen aus dem darstellenden, bildenden, visuellen und dramaturgischen Bereich
zusammenarbeiten, uns gegenseitig inspirieren, herausfordern und austauschen.
Die Arbeitsmethoden sind die, die wir mitbringen und gemeinsam weiterentwickeln.
Der Fokus ist Bewegung, Bild, Raum, Musikalität, Absurdität und Humor.
Das Laboratorium wird alle drei Monate für 4-5 Arbeitstage stattfinden.
Der Ort ist variabel und entweder themen- und/oder strukturabhängig.
Jede Forschungsphase wird (abschließend) für ein Publikum geöffnet. Die
Form der Präsentation hängt ganz davon ab, was zu dem jeweiligen La-
boratorium passt und was während des Arbeitsprozesses entstanden ist.

Die ersten Termine und Orte stehen fest:

23.-26.10.2017 im Kulturzentrum Schlachthof, Bremen

03.-07.01.2018 im Kulturzentrum Schlachthof, Bremen

07.-10.04.2018 in der Gemeinschaft Jahnishausen
(zwischen Leipzig und Dresden)

31.05.-3.06.2018 Ort noch unklar

eine etwas größere Präsentation innerhalb der
Bayrischen Theatertage (Zeitraum: 6.-23.6.2018 in
Fürth) wird angestrebt.

Räumlichkeiten:

Wir organisieren Arbeitsräume (Probenraum, Werkstätten, Freiräu-
me, Aufführungsräume) und versuchen eine Kochmöglichkeit für das
Mittagessen sowie einfache Schlafplätze zu organisieren. Wir stre-
ben an, dafür keine Extra-Kosten für uns Teilnehmende zu generieren.

Sonstige Kosten:

Da wir derzeit noch keine Unterstützung haben, müssen wir alle Kosten selbst tragen. D.h., alle Fahrtkosten, das Essen (geplant sind mindestens ein gemeinsames Essen) und Materialien müssen von allen teilnehmenden KünstlerInnen aus eigener Tasche bezahlt werden. Dabei versuchen wir selbstverständlich die Kosten so gering wie möglich zu halten. Niemand bekommt ein Honorar. Eventuell können wir mit der Präsentation unserer Arbeit Spenden sammeln und die ein oder anderen Kosten damit ausgleichen.

Künstlerischer Ausgangspunkt:
Das Material, bzw. das erste
Gedankenfutter für Oktober
wird **Beton und Lippenstift** sein.

Je nach Bedürfnis der Gruppe werden wir in
Deutsch und/oder Englisch kommunizieren.

Wir Berlocken selbst sind erprobt im Geben von und Teilnehmen an Workshops und verstehen dieses Format nun als Gefäß für alle Teilnehmenden sich in die konkreten Arbeitssituationen einzubringen, in welcher Form auch immer (vorbereitend und/oder nur teilnehmend.) Wir wünschen uns eine persönliche Auseinandersetzung aller Teilnehmenden mit dem Thema bevor wir gemeinsam mit dem Arbeiten beginnen, um nach der persönlichen Keimphase in eine gemeinsame Wachstumsphase und Befruchtung übergehen zu können. Die konkreten Tagesabläufe finden und vorbereiten wir innerhalb der jeweiligen Forschungsgruppe.

Innerhalb des Laboratoriums wollen wir unsere Methode eines gleichberechtigtem Arbeitens weiterentwickeln, in der wir von und miteinander lernen. Kollektive Entscheidungsprozesse werden konstruktiv auf die Bühne gesetzt. Praktische Arbeitsansätze und Strukturen werden genutzt, erweitert und verändert, um gemeinsam szenisches Material zu entwickeln und zu reflektieren.

Wenn ihr Lust habt, euch auf ein gemeinsames Experimentieren einzulassen, seid ihr herzlich eingeladen. Ob ihr Zeit und Lust für ein Laboratorium habt oder öfter mitmachen wollt, spielt vorerst keine Rolle. **Meldet euch gerne baldmöglichst bei uns an (->info@berlocken.de),** so wird es einfacher für uns die Rahmenbedingungen zu organisieren.

Ihr könnt die Mail gerne weiterleiten, wir suchen aber vor allem für die ersten Treffen eine Gruppe von Teilnehmenden, in der es einfach ist, sich wohl und sicher zu fühlen. Dies setzt manchmal eine gewisse Erfahrung und Auseinandersetzung mit dem künstlerischen, kollektiven, kommunikativen und sozialen Zusammenleben und -arbeiten voraus.

Bis zum Wiedersehen oder Kennenlernen grüßen wir euch ganz herzlich und freuen uns schon jetzt auf die spannende, gemeinsame Zeit.

Caro, Laura, Meriel

www.berlocken.de
info@berlocken.de
Theaterkollektiv

Im #2 Laboratorium vom 3.-7.1.2018 im Kulturzentrum Schlachthof in Bremen wollen wir gemeinsam ein klareres künstlerisches Ziel formulieren. Und zwar von Anfang an. Strukturell haben uns die Methoden, die wir erarbeitet haben schon sehr überzeugt, weshalb wir gerne mit diesen weiter arbeiten wollen. Wir haben beschlossen, öfter und konkreter in kleinen Gruppen zu experimentieren und so gemeinsam mehr Material zu generieren.

Wir laden dich hiermit ein
am #2 Laboratorium mitzu-
wirken, dafür wollen wir dir
folgende Aufgabe stellen:

Beton und Lippenstift. Was für Bilder entstehen bei dir? Worauf hast du Lust, wenn du die beiden Begriffe nebeneinander stellst? Was würdest du gerne mit einer Gruppe (oder einigen wenigen Menschen) ausprobieren? Formuliere konkrete Ideen, erdenke dir Aufgaben, bereite eine Art kleinen Workshop (von ca. 2 Stunden) vor. In der Umsetzung und der Wahl des Mediums bist du ganz frei (Musik/Malerei/Text/Foto/Video/bauen/Körperuntersuchungen/Kostüm und vieles mehr).

Falls du Lust hast mitzumachen, melde dich bald bei uns unter: info@berlocken.de.

Ihr könnt die Mail gerne weiterleiten, wir suchen aber vor allem für die ersten Treffen eine Gruppe von Teilnehmenden, in der es einfach ist, sich wohl und sicher zu fühlen. Dies setzt manchmal eine gewisse Erfahrung und Auseinandersetzung mit dem künstlerischen, kollektiven, kommunikativen und sozialen Zusammenleben und -arbeiten voraus.

Wir freuen uns. Es grüßen alle
aus dem #1 Laboratorium,

Caro, Cordel, Esther,
Julie, Katze, Laura,
Lilly, Meriel, Romy